

Vettel-Mania am Ring

Die Formel 1 kommt wieder in die Eifel

Deutschland ist Vettel-Land - spätestens seit der sympathische Heppenheimer Sebastian Vettel Ende 2010 die Krone in der „Königsklasse“ des Motorsports erobert hat. Somit hat Rennlegende Michael Schumacher einen Erben, denn Vettel ist der zweite Deutsche überhaupt, der in der 61-jährigen Geschichte der Formel Eins zum Weltmeistertitel gefahren ist. Und in dieser Saison setzt er seine Erfolgsserie fort: Vettel wirkt noch stärker, sicherer, fehlerfreier und vor allem ausgeglichener als im vergangenen Jahr. Man glaubt ihm anzumerken, dass eine ganze Masse an Druck von ihm abgefallen ist. Er muss sich und anderen nichts mehr beweisen.

Bei „Super-Seb“ und seinem Red-Bull-Boliden läuft scheinbar alles wie von selbst, er sammelt die Pole-Positions in Serie und an die deutsche Hymne bei der Siegerehrung hat man sich längst wieder gewöhnt.

Wie sich Vettel am „Ring“ schlagen wird, können die Fans am 24. Juli beobachten, wenn zum 72. Großen Preis von Deutschland die Startampel auf grün schaltet und der populärste Fahrerwettstreit der Welt in seine diesjährig zehnte Runde geht. Aber auch wenn Vettel in diesem Jahr fast uneinholbar scheint, gibt es dennoch einige Fahrer unter den zwölf teilnehmenden Teams, die dem jüngsten F1-Weltmeister aller Zeiten die Suppe versalzen könnten - allen voran die McLaren-Fahrer Lewis Hamilton und Jenson Button sowie der Ferrari-Star



Der Gejagte: Der amtierende Weltmeister der F1 Sebastian Vettel ist der, den es zu schlagen gilt.

Fernando Alonso. Aber auch das Mercedes-Team wird bis in die Haarspitzen motiviert sein, beim Heimspiel zu glänzen.

Wenn die Formel-1 in der Eifel gastiert, dann können sich insgesamt sechs Fahrer auf ihren Heim-Grand-Prix freuen: Neben Sebastian Vettel bestreiten auch seine Landsmänner Adrian Sutil (Force India), Timo Glock (Virgin Racing) und neuerdings auch wieder Nick Heidfeld (Lotus Renault GP) die diesjährige Saison. Und schon seit dem vergangenen Jahr greifen der siebenfache Champion Michael Schumacher und Weltmeistersohn Nico Rosberg für Mercedes GP ins Steuer („Silberpfeile“ mit kom-

plett einheimischer Besetzung hat es seit den dreißiger Jahren nicht mehr gegeben).

Die Fans können sich also nicht nur über die starke deutsche Beteiligung freuen sondern natürlich auch auf eine packende Asphalt-schlacht mit vielen Überholmanövern: Ist durch die diffizile Aerodynamik der empfindlichen Fahrzeuge das Überholen in der modernen Formel-1 zunehmend schwieriger geworden, so hat man jetzt Abhilfen geschaffen, die den Fahrern kurzfristig mehr Tempo und mehr Möglichkeiten zum Taktieren bieten. Das per Knopfdruck aktivierbare KERS (Kinetisches Energierückgewinnungssystem) gibt dem Boliden kurzzeitig mehr PS und ein durch den Piloten selbst verstellbarer Heckflügel sorgt für mehr Speed auf langen geraden. Bislang hat die F1-Saison damit durchweg aufregende und zweikampfreiche Rennen geboten.

An spannenden Duellen wird es sicher nicht mangeln und ein umfangreiches Rahmenprogramm bietet den Zuschauern eine Menge Unterhaltung. Weitere Rennserien an diesem Wochenende: der Porsche Supercup sowie die Nachwuchs-Formelserien GP3 und GP2, wo man vorab die F1-Stars von morgen in Augenschein nehmen kann.

Des weiteren erwarten den Zuschauer die Autogrammstunde mit den Formel-1-Fahrern, Busfahrten über den GP-Kurs mit Moderation

und die Inhaber eines Wochenendtickets haben die Chance „Race-Taxi-Fahrten“ zu gewinnen - mit einem Formel-1-Fahrer als Chauffeur.

TICKETS: Wochenende: Stehplatz 89,- EUR, Kategorie Silber ab 259,- EUR, Gold ab 399,- EUR, Kategorie Bronze ausverkauft; Sonntagsticket: ab 229,- EUR (nur Silber) Tickets, Rahmenprogramm und mehr unter www.nuerburgring.de

Text: Frank Nießen

Fotos: Getty Images & GEPA pictures (u.r.) / Red Bull Content Pool



Vettel in gewohnter Position: ganz vorne. Wer gewinnt den Start am „Ring“?



Sebastian Vettel